

FORDERUNGSPAPIER MENTAL HEALTH JUGENDVOLKSBEGEHREN

Unsere Forderungen entstanden durch viele Gespräche mit Expert:innen, Betroffenen und Schulpartner:innen. Unser Zugang ist, nicht bloß an den Symptomen anzusetzen, sondern vor allem niederschwellig zu unterstützen und einen Fokus auf Prävention zu legen!

FRÜHERKENNUNG UND PRÄVENTION DURCH PERSÖNLICHES UMFELD

Thema Psychische Gesundheit in Form von **Pflichtmodulen** in die **Lehramtsausbildung** integrieren, in dem (denen) sowohl Früherkennung bei Schüler:innen und der Umgang mit bereits vorhandenen psychischen Problemen, als auch der Aufbau von Achtsamkeit & Resilienz bei den angehenden Lehrpersonen selbst, thematisiert wird

Verpflichtende Weiterbildungen für Lehrpersonen zum Thema Psychische Gesundheit bei Schüler:innen

Informationsmaterialien in mehreren Sprachen für Erziehungsberechtigte in der Schule zur Verfügung stellen (Anlaufstellen, Leitfäden, Definition..)

Fixpunkt beim ersten Elternabend des Jahres: Wie kann ich als Mama/Papa/Erziehungsberechtigter meinem Kind helfen, wenn ich merke, dass es ihm/ihr nicht gut geht

Workshops zum Thema Früherkennung & Prävention für Erziehungsberechtigte in der Schule anbieten (von Expert:innen durchgeführt)

Fortbildungen für Lehrpersonen zum Thema Mobbing & Ausgrenzung

Etablierung von Peercoaching Ausbildungen (so wie Peer Mediation)

Einführung von bereits bestehenden **evidenzbasierten Mobbing- und Suizidpräventionsprogrammen** in den Schulalltag

SCHULSUPPORTPERSONAL

Parallel zum Besuch bei den Schulärzt:innen zum Jahresbeginn soll es auch einen **standardisierten Besuch bei Schulpsycholog:innen oder Schultherapeut:innen** geben

Einbinden von Schulpsycholog:innen und Schulpsychotherapeut:innen in den Regelunterricht als Expert:innen (Ethik, Religion, Psychologie, Biologie, etc.)

Ausbau von Schulpsychotherapie, Schulpsychologie, Jugendcoaches, Schulsozialarbeiter:innen und Vertrauenslehrer:innen

Vorstellungsrunde der Schulpsycholog:innen und Schulpsychotherapeut:innen und weiteren psychosozialen Schulpersonal in allen Klassen, um die Hemmschwelle zu senken, hinzugehen

Diskrete Abhaltung von Besuchen bei psychosozialen Schulsupportpersonal z.B. durch Besuche am Nachmittag/Abend und vertrauliches Behandeln von Anmelde Daten

LEHRPLAN & UNTERRICHT

Unterrichtsprinzip in physische & psychische Gesundheit umbenennen und Inhalte in Richtung psychische Gesundheit erweitern

Integration des Themas psychische Gesundheit in die lehrplanübergreifenden Themen bei der **Lehrplanreform bis zum Schuljahr 2022/23**

Bewusster Umgang mit sozialen Medien (Hass im Netz, Cybermobbing, Schönheitsideale und "das perfekte Influencer Leben"), Aufklärung über allgemein gesunden Lebensstil (Bewegung, Ernährung, Suchtmittelgebrauch); in der Primarstufe im Sachunterricht und in der Sekundarstufe 1 & 2 in PuP, Ethik, Persönlichkeitsbildung, Religion etc.

Niederschwellige Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige von Betroffenen im Unterricht besprechen und vorstellen

Thematisierung von Mobbing, Ausgrenzung, sowie Rassismus durch Expert:innen in der Sekundarstufe 1

